

#### Digitale Vorarbeit trifft Handwerkskunst

# VON DER WERKSTATT ZUM KUNDEN: VORGEFERTIGTE BÄDER NACH MASS.

Der Fachkräftemangel, der Wunsch nach noch höherer Fertigungsqualität und insgesamt schnellere Bauprozesse – das alles spricht dafür, das Komplettbad aus einer Hand künftig weitestgehend in der Werkstatt vorzufertigen. Ulrich Bergmann, Geschäftsführer von BADnet, hat dieses Konzept so perfektioniert, dass er es seinen Kollegen in der VDS-Bad-Akademie als Schulung anbieten kann.

Herr Bergmann, Handwerker werden mit Hand-Arbeit auf der Baustelle, mit kräftigem Zupacken beim Badumbau assoziiert. Warum wollen Sie ihnen diese Atmosphäre wegnehmen?

Ulrich Bergmann (lacht): Die Baustellen-Atmosphäre will ich meinen Kollegen zweifellos am wenigsten wegnehmen. Aber wir müssen einfach sehen, dass wir aufgrund der demografischen Entwicklung und des Fachkräftemangels bald nur noch halb so viele SHK-Fachleute wie heute sein werden.

Die Arbeit aber wird nicht weniger – und deswegen müssen wir dringend nach Wegen suchen, wie wir produktiver und schneller werden können. Und das ist die Vorfertigung in der Werkstatt. Als willkommener Nebeneffekt geht für die Handwerksunternehmen dadurch gleichzeitig eine höhere Wertschöpfung einher.

#### Herr Bergmann, Handwerker werden mit Hand-Arbeit auf der Baustelle, mit kräftigem Zupacken beim Badumbau denn in der Praxis vorstellen?

Im Grunde nehmen wir einen "kleinen BIM-Prozess" vorweg, also das konsequente Arbeiten am digitalen Modell. Denn nach der Entwurfs- und der intensiv abgestimmten Gestaltungsplanung mit dem Kunden steigen wir sofort in die detaillierte CAD-Planung ein. So können wir von Anfang an Schnittstellen klären, die Vorteile der wirtschaftlichen Systemtechnik berücksichtigen und final einen umfassenden Datenstamm erzeugen.

Der wird dann direkt für die passgenaue Vorfertigung auf CAD-gesteuerten Maschinen genutzt. Das verhindert Fehlund Überplanungen, ist also sehr wirtschaftlich. Außerdem ist die Qualität besser als das "Planen auf dem Job", also während des Baufortschritts.



Ein Muster auf der ISH, in der Praxis überall machbar: das in der Werkstatt bis hin zur "schlüsselfertigen" Installationstechnik vorgefertigte Traumbad.



Fast schon wie im Baukastensystem hat BADnet die Vorfertigung konzipiert – und entsprechend schnell sind die Elemente dann vor Ort installiert.



## Das hört sich nach viel Hightech und wenig Handwerk an; wie reagieren Ihre Kollegen?

Interessanterweise sind die meisten begeistert, wenn sie ins Thema "Vorfertigung" eingetaucht sind. Die Begeisterung hat dann mit viel Technikaffinität zu tun, aber genauso mit den erkennbaren Vorteilen durch die einfachen und klaren Prozessabläufe. Außerdem verlagert sich dadurch ursprüngliche Baustellenarbeit an den Schreibtisch und an den PC; das überzeugt vor allem die jungen Mitarbeiter.

### Aber was hat letztlich der Endkunde davon, der das alles ja bezahlen muss?

Der Kunde profitiert zum einen von der hohen Fertigungsqualität mit fixem Fertigstellungstermin. Hinzu kommen kürzere Umbauzeiten und weniger Belastung durch Lärm und Schmutz bei der

Badsanierung. Wie sehr das geschätzt wird, zeigt sich immer wieder im Endkundengespräch: Der Kunde erkennt auf Anhieb, wie viel Arbeit neben der "sichtbaren" Badausstattung vor der Wand hinter so einer Sanierung steckt – und ist in der Regel dann sogar gerne dazu bereit, diese Arbeit auch zu honorieren. Als Handwerksbetriebe kommen wir durch die komplexe Vorfertigung also zugleich aus dem Preisvergleich mit Online-Anbietern heraus, die nur die Badmöbel oder -keramiken anbieten können, aber nicht die qualifizierte Leistung an und hinter der Wand.

Herr Bergmann, wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen mit dem Vorfertigungskonzept weiter viel Erfolg! ■

Weitere Informationen unter viega.de/BADnet